

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 56 (1976-1977)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

radezu auf, ob die osteuropäischen Staaten über den Hebel der Kreditpolitik nicht zu einer *konsequenteren* Informationspolitik «gezwungen» werden könnten: Kredit gegen mehr Information, die es ermöglicht, die Solidität der Kreditverwendung besser abzuschätzen und darüber hinaus gleichzeitig den Informationsstand über Osteuropa ganz allgemein zu verbessern. Jeder westliche Kreditnachfrager muss sich normalerweise «bis aufs Hemd» ausziehen, bevor er die Gnade der Geldgeber findet; er muss über die Tragfähigkeit seiner wirtschaftlichen Fundamente Auskunft geben. Es bleibt eigentlich die gleiche Praxis auch gegenüber dem Osten anzuwenden.

Es ist übrigens leicht vorauszu-
sehen, dass die sozialistischen Länder

künftig bei der Inanspruchnahme westlicher Kredite in ihrem eigenen Interesse grössere Vorsicht walten lassen. Und dies vor allem deshalb, weil es – kürzer- oder mittelfristig – als ausgeschlossen betrachtet werden muss, dass sie in die Lage kommen könnten, ihre erhöhten Devisenverpflichtungen mit einer entsprechenden Ausweitung ihrer Exporte zu honorieren. Deshalb erzwingen die ungleichgewichtigen Handelsbilanzen gegenüber dem Westen eine Anpassung vor allem bei den *Importen*. Die grosszügige Kreditpolitik hat den Osthandel zweifellos stimuliert, löst nun aber gleichzeitig wieder einen *restriktiven Effekt* aus. Er wird nun mehr und mehr spürbar.

Willy Linder

**Die erste und einzige
Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung
in einer Police.**

ZürichLUK

einfach für alle.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

8002 Zürich, Mythenquai 2, Telefon 01 36 77 00.



*Vermögensverwaltung
Börsenaufträge im In- und Ausland
Bankgeschäfte aller Art*

*Rüegg
Bank
Zürich*

Rüegg Bank AG, 8022 Zürich, Tel. 01 23 67 27

Fraumünsterstr. 15, Postfach 381